

Die perfekte Aufgabenstellung

Eine Aufgabenstellung benennt so messerscharf wie möglich das Ziel und das Vorgehen. Diese acht Tipps bringen dich dahin.

- 1. Realistische Ziele:** Die Weltrevolution ist wohl eher eine Utopie als ein realistisches Ziel. Besser setzt du dir fordernde, aber erreichbare Ziele, die zur vorhandenen Situation (Ressourcen, Akteure, Restriktionen) passen und sie verbessern. Was wollen wir erreichen, was nicht erreichen? Was müssen wir dafür tun, was lassen? Was brauchen wir, was haben wir dafür?
- 2. Aktualität:** Alles dauert. Von der ersten Idee bis zur wirklichen Umsetzung kann viel Zeit vergangen sein, Abweichungen zum ursprünglich gewünschten Ziel sind möglich. Dann aktualisiere besser das Briefing. Das gleiche gilt, wenn im Laufe des Projekts neue Erwartungen und Anforderungen auftauchen.
- 3. Aufschreiben:** Klug ist es, die Aufgabenstellung schriftlich vorzunehmen. Die Schriftlichkeit mindert Interpretationsspielräume und hilft dabei, nichts zu übersehen.
- 4. Klare Kompetenzen:** Wer wann was entscheidet, gehört in die Aufgabenstellung. Damit ist auch die Grundlage gesichert für eine einheitliche Kommunikation, wer für was zuständig ist.
- 5. Verständlich formulieren:** Die Aufgabenstellung ist keine Stichwortsammlung. Knappe, sachliche Formulierungen aller relevanten Informationen ergeben eine gelungene Einweisung in die Aufgabe.
- 6. Richtiges Timing:** Nicht jedes Projekt lässt sich immer und überall durchführen. Es muss im Gesamtzusammenhang stimmig sein. Im Wahlkampf auch Mitglieder zu werben, macht sehr viel Sinn, weil wir intensiv den Dialog mit den Menschen suchen. Im Wahlkampf die Fusion von zwei Ortsvereinen anzugehen, passt eher nicht.
- 7. Mit Tiefgang:** Auch, wenn Aufgabenstellungen sachlich und knapp formuliert sind, darf die Motivation, das Warum nicht fehlen. Motivation steckt an, regt zum Mitdenken an. Die emotionale und strategische Dimension gehört zur guten Aufgabenstellung dazu wie das Backpulver zum Biskuitteig.
- 8. Etikette einhalten:** Ob eine Aufgabenstellung richtig ankommt, hängt maßgeblich auch von der Tonalität ab. Weder Kommandoton noch Rumgeschwurbel verhelfen zur wirkungsvollen Aufgabenstellung.